

Presseaussendung

Mit der Bitte um Berichterstattung!

Rückblick: „Tag der Epilepsie – Mitten im Leben“

Rund 200 InteressentInnen folgten am 24. Februar 2018 der Einladung zum 12. Tag der Epilepsie mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Mitten im Leben“ ins Hörsaalzentrum des AKH Wien.

Das Institut für Epilepsie IFE Gemeinnützige GmbH und die Epilepsie Interessensgemeinschaft veranstalteten in Kooperation mit Frau Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martha Feucht von der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien, den **12. Tag der Epilepsie**.

Pünktlich um neun Uhr am Samstagmorgen begrüßten Dr. Peter Pless - Obmann der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich, Nationalratsabgeordnete und Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger BEd, Behindertenanwalt, Dr. Hansjörg Hofer und Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martha Feucht vom AKH Wien, die knapp 200 BesucherInnen.

Besonderes die junge Politikerin Elisabeth Feichtinger berührte mit Ihren Begrüßungsworten das Publikum, indem sie aus eigener Betroffenheit über ihre ganz persönlichen Stolpersteine im Leben erzählte. Auch Behindertenanwalt Dr. Hansjörg Hofer sprach von Barrierefreiheit, welche bereits in den Köpfen der Menschen beginnen muss.

Bei den anschließenden Vorträgen wurde ein weiter Bogen von den Themen Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten, Erste Hilfe, Epilepsie am Arbeitsplatz und in der Partnerschaft bis hin zu Assistenz- und Signalhunden gespannt. In den Pausen aber auch während der Vorträge konnte man sich von 12 AusstellerInnen aus den Bereichen Gesundheit, Medizin, Pharmakologie und Selbsthilfe unterschiedliche Informationen einholen.

Heiß her ging es bei Diskussionen um die rechtliche Lage bei der Verabreichung von Notfallmedikamenten. „Jeder Mensch ist dazu verpflichtet Erste Hilfe zu leisten, und muss im Falle eines zu langandauernden Anfalls ein Notfallmedikament verabreichen,“ so Mag.^a Elisabeth Pless, Epilepsiefachberaterin und Geschäftsführerin vom Institut für Epilepsie. Eine Pressekonferenz zu diesem brisanten Thema soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Alles in allem war es eine sehr informative und gelungene Veranstaltung. Epilepsie ist nach wie vor die häufigste neurologische Erkrankung weltweit. In Österreich sind rund 84.000 Menschen betroffen. Das dementsprechende Wissen in der Bevölkerung ist jedoch immer noch erschreckend gering, daher sind Informationsveranstaltungen wie diese und Aufklärungsarbeiten für eine nachhaltige Sensibilisierung in Bezug auf Epilepsie besonders wichtig.